

*Von Jens Otto*

## **„Unsicherheit der Märkte“ – Auswirkungen auf Sach- und BU-Schäden – und: Wie kann dem entgegengewirkt werden?**

Zuletzt habe ich in 2023 die Auswirkungen von Marktunsicherheiten auf die Warenvorräte- und BU-Schäden analysiert. Anlass war seinerzeit die weltweite Corona-Pandemie. Aufgrund der aktuellen internationalen Marktentwicklungen stelle ich Zusammenhänge, (vermeintliche) Lösungen und Auswirkungen auf Sach- und BU-Schäden dar. Charts zu konkreten Entwicklungen werden nicht gezeigt, denn diese können von jedermann nach eigenen Themen recherchiert werden. Darüber hinaus können einzelne Entwicklungen nicht proportional auf die Preisentwicklung von Halb- oder Fertigfabrikaten angewendet werden; es bedarf hierzu separater Analysen.

### ***Welche wesentlichen Ursachen führen zu Marktunsicherheiten?***

- Kriege (insbesondere Ukraine, Iran, ...).
- Handelsstreitigkeiten zwischen Nationen mit unterschiedlichen Ressourcenzugängen.
- Gegenseitige, insbesondere kurzfristige, Zolländerungen und -aufhebungen.
- Länderübergreifende Pandemien.
- Außen- und innenpolitische Entscheidungen.
- Marktdominanzen.
- ...

### ***Welche wesentlichen Auswirkungen haben diese Ursachen auf die Märkte?***

- Steigende Rohstoffkosten.
- Steigende Energiepreise.
- Knappheit bis hin zu Rationierungen.
- Steigende Frachtkosten in allen Bereichen.
- Längere Lieferzeiten.
- Inflation mit dem Risiko der Stagflation.
- ...

### ***Welche Branchen sind besonders betroffen?***

- Chemie.
- Energie.
- Stahl- und Metallindustrie (und deren Abnehmer).
- Zement, Glas, Papier.
- Landwirtschaft (Düngemittel).
- Transport (zusätzlich zu erhöhten Rohstoffkosten: Umwege, Flugraumsperungen, Wartezeiten).
- Nachgelagert: Lebensmittel, Reise, ...
- „Verbraucher“ (Preiserhöhungen, Anstieg der Arbeitslosigkeit).

### ***Welche Lösungen sind (theoretisch) denkbar?***

- Verminderung von Abhängigkeiten zu einzelnen Zulieferern.
- Verminderung regionaler Abhängigkeiten.
- (Teil-)Verlagerung eigener Produktionsstätten in vermeintlich sichere Länder (welche Länder zählen „aktuell“ nach wessen Meinung hierzu?) und/oder rohstoffreiche Länder.
- Erhöhte Lagerhaltung.
- Hedging.
- Einsatz von KI (Szenarien-Erkennung unter Berücksichtigung von Echtzeitdaten).
- ...

### ***Warum sind die Lösungen oft nur theoretisch denkbar?***

- Unternehmen müssen wirtschaftlich handeln, um zu existieren.
- Abwägung von Chancen und Risiken lassen nicht alle genannten Lösungen zu.
- Risiken ändern sich im Zeitablauf (und sind teilweise nur schwer vorhersehbar; wer weiß in der heutigen Zeit, was morgen passiert?).
- Die Lösungen können einzelne Schäden mindern, aber die Ausbruchswahrscheinlichkeit erhöhen (mehrere Standorte).
- Abhängigkeiten ändern sich im Zeitablauf.
- Ein theoretisch möglicher Risikotransfer auf Versicherer funktioniert teils mangels Deckungskonzepten nicht (z. B. Auswirkungen von KI).
- Risiken verlagern sich bzw. es entstehen neue Risiken (z. B. durch KI und „falsche“ KI-Entscheidungen).
- KI erfordert einen hohen Energieaufwand mit entsprechenden Konsequenzen für die Umwelt; welche Kosten entstehen hierfür zukünftig (nicht nur durch reale Marktpreise, sondern z. B. durch zusätzliche Steuern und Abgaben)?
- Wer ist für KI-Entscheidungen verantwortlich und wer überwacht die (Steigerung von (ggf. nicht bekannten) Haftungsrisiken)?

Ein Beispiel für Verbraucher: Neben einer Wärmepumpe, könnte durch eine zusätzliche Ölheizung als back-up theoretisch die individuelle Abhängigkeit von steigenden

Energiepreisen durch Ölbevorratung verringert werden. Praktisch ist dieser Ansatz aus Kosten-, Umwelt- und Platzgründen wenig sinnvoll.

***Welche wesentlichen Auswirkungen haben diese Entwicklungen auf die Höhe von Sach- und BU-Schadensfällen?***

- Mengen- und wertmäßige Erhöhung von Warenvorräten (Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikate).
- Die Werte von Warenvorräten schwanken kurz- und mittelfristig deutlich.
- Preise für Anlagegüter steigen.
- Immobilienpreise steigen.
- Das Risiko nicht ausreichender Deckungssummen im Schadensfall steigt (insbesondere bezogen auf Warenvorräte).
- Eine Preisdifferenzklausel zwischen der Bewertung des Schadens am Schadentag und zum tatsächlichen Wiederbeschaffungszeitpunkt gewinnt wieder an Bedeutung (diese Erstrisikoposition war jahrelang von untergeordneter Bedeutung).
- Verlängerte Lieferzeiten führen zur (teils überproportionalen) Erhöhung des Ausfallschadens und auch der Schadenminderungskosten, denn ein BU-Schaden ist ein Zeitrumschaden.
- Schadenminderungskosten steigen und werden schwieriger umsetzbar (z.B. bei schadenbedingter Verlagerung der Produktion auf andere, eigene Standorte im Ausland).
- Zur Ermittlung der Soll-Leistung im BU-Schadensfall ist die Umsatzentwicklung weniger geeignet, da die Verkaufspreise volatil sind.
- Branchen und Unternehmen werden durch die Unsicherheiten der Märkte unterschiedlich beeinflusst („Gewinner“ und „Verlierer“); dies hat Auswirkungen auf die Ermittlung der Soll-Leistung im BU-Schadensfall.
- Schadenbedingte Deckungsbeitragsverluste müssen branchenbezogen teils taggenau ermittelt werden (die Aufwendungen für RHB sowie Waren sind volatil) und lassen sich nicht, z. B. aus den Vorjahresdaten, ableiten.
- Die Ermittlung zukünftiger voraussichtlicher BU-Versicherungswerte und damit Versicherungssummen wird deutlich schwieriger (Risiko einer Unterversicherung bzw. bei zu hoch gewählter Versicherungssumme, Risiko der Begrenzung der Prämienrückgewähr).
- Rückversicherungsdeckungen bedürfen detaillierterer Analysen und Summenanpassungen.
- „Contingency-Planning“ und PML-Ermittlungen gewinnen noch mehr an Bedeutung (ggf. KI-gestützt).
- Neue Risiken, z. B. aus dem Einsatz von KI, sind teils weder bekannt noch bestehen hierfür langfristig erprobte Deckungskonzepte, z. B. treffen von falschen unternehmerischen Entscheidungen durch den Einsatz von KI (z. B. manipulierte Datenquellen; Marktbeeinflussungen u. a. durch soziale Medien spielen eine immer größere Rolle (wer „influenc(e)t“ wen, nach wessen Interesse und wie lange?).
- ...

© Jens Otto. Von der IHK zu Köln öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Betriebsunterbrechungs- und Warenschäden, Experte BTE, FUEDI E.L.A.E

[bucero@dr-franz-gmbh.de](mailto:bucero@dr-franz-gmbh.de)